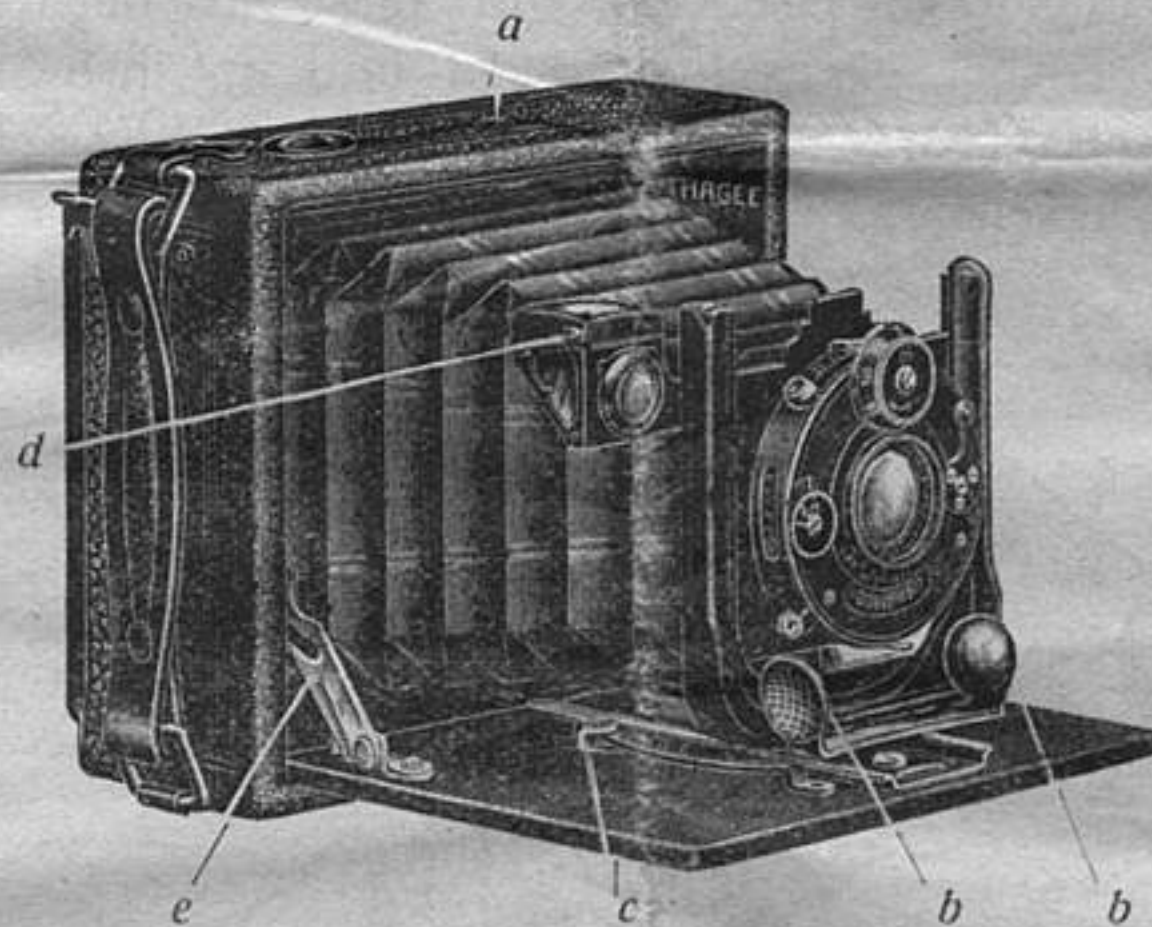


Taschen-Photoklapp »Venus«

Die Taschenklapp-Kamera „Venus“ ist für Platten und Filmpacks im Format $6,5 \times 9$ cm. eingerichtet. Sie ist im Querformat gebaut, weil die meisten der von Amateuren gemachten Aufnahmen doch im Querformat hergestellt werden.



Öffnen der Kamera

Die Kamera wird, wie Abb. 1 zeigt, in die Hand genommen und dabei mit dem Daumen der unter dem Leder liegende Druckknopf *a* heruntergedrückt. Die Kamera springt dann auf. Der Laufboden wird nun bis zum Einschnappen der Spreizen heruntergedrückt. Man faßt nun mit Daumen und Zeigefinger die beiden vernickelten Fingergriffe *b* unterhalb des Objektivs und zieht das Objektivvorderteil (Standarte) bis zum Anschlag nach vorn (Abb. 2).

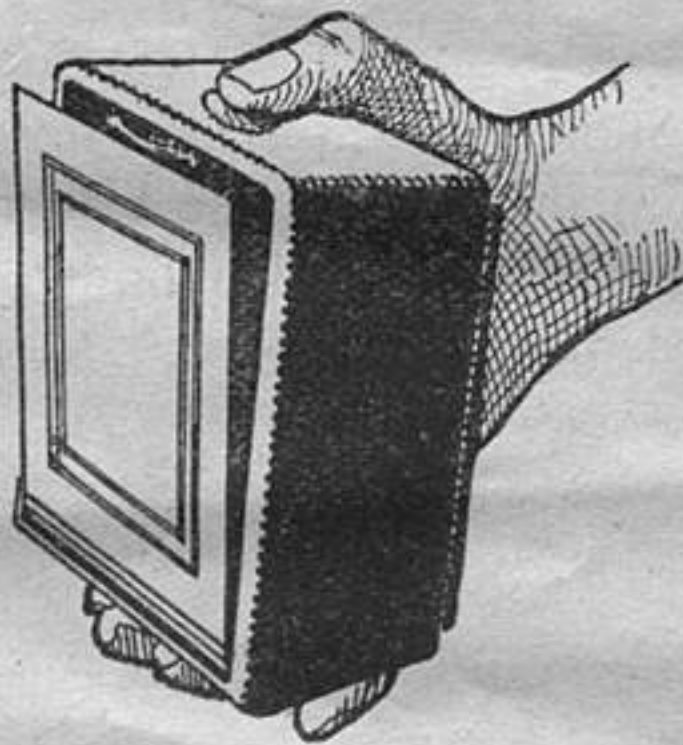


Abb. 1

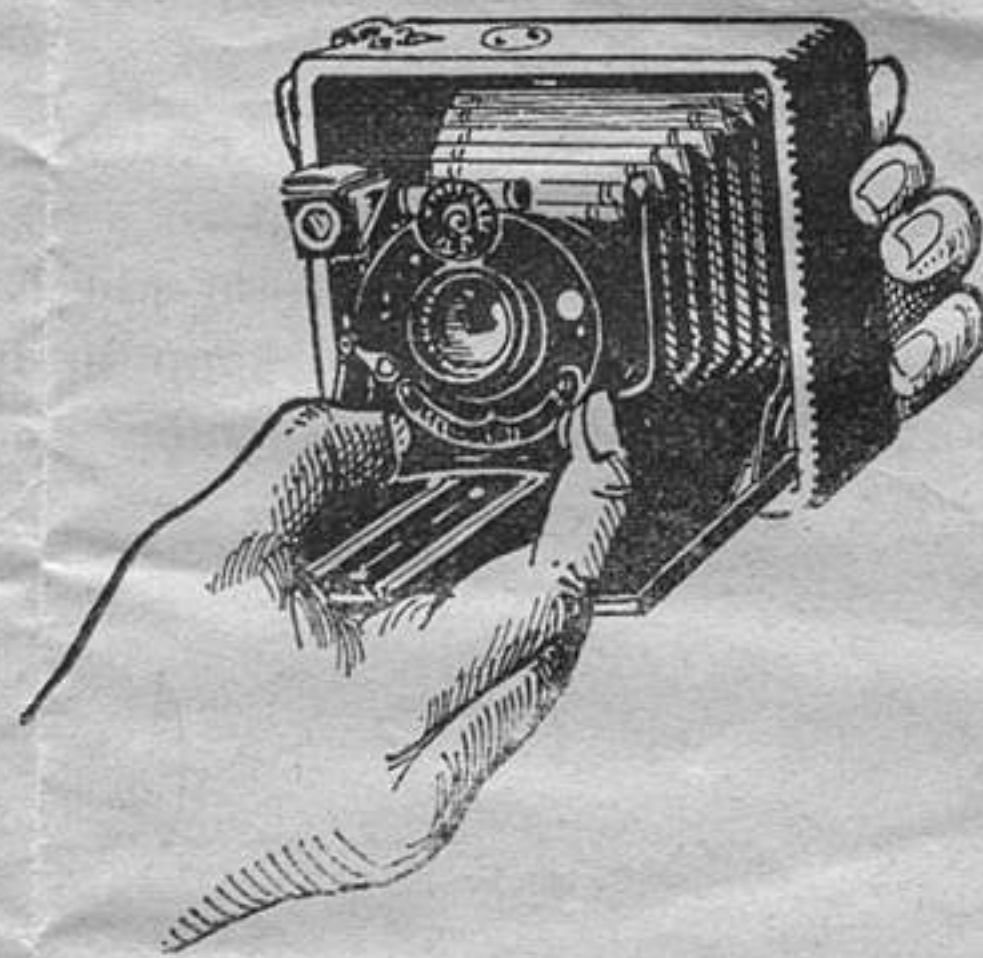


Abb. 2

Die Aufnahme

Die Kamera ist nun gebrauchsfertig. Soll die Aufnahme nicht auf „Unendlich“ gemacht werden, d. h. ist das zu photographierende Objekt näher an der Kamera als die etwa hundertfache Brennweite beträgt, so drückt man auf den an der Einstellskala befindlichen Hebel *c* und schiebt ihn auf die Entfernungszahl, die gewünscht wird, z. B. auf 5, wenn das zu photographierende Objekt 5 m entfernt ist.

Macht man die Aufnahme von einem Stativ aus, wozu sich an der Kamera für Hoch- und Queraufnahmen je eine Stativmutter befindet, dann kann man das Bild vorher auf der Mattscheibe einstellen. Dazu muß der Objektivverschluß natürlich geöffnet werden. Die Einstellung geschieht gleichfalls durch den Einstellhebel.

Bei Momentaufnahmen stellt man den Ausschnitt des Bildes in dem an der Objektivstandarte befindlichen drehbaren Brillantsucher *d* fest.

Ist das Bild auf der Mattscheibe eingestellt, so wird diese aus der Kamera herausgezogen, wobei man den kleinen Haltevorreißer etwas hochschiebt und an ihre Stelle die vorher mit einer Platte versehene Kassette setzt. Nach der Aufnahme wird die Kassette sofort geschlossen und wieder durch die Mattscheibe ersetzt.

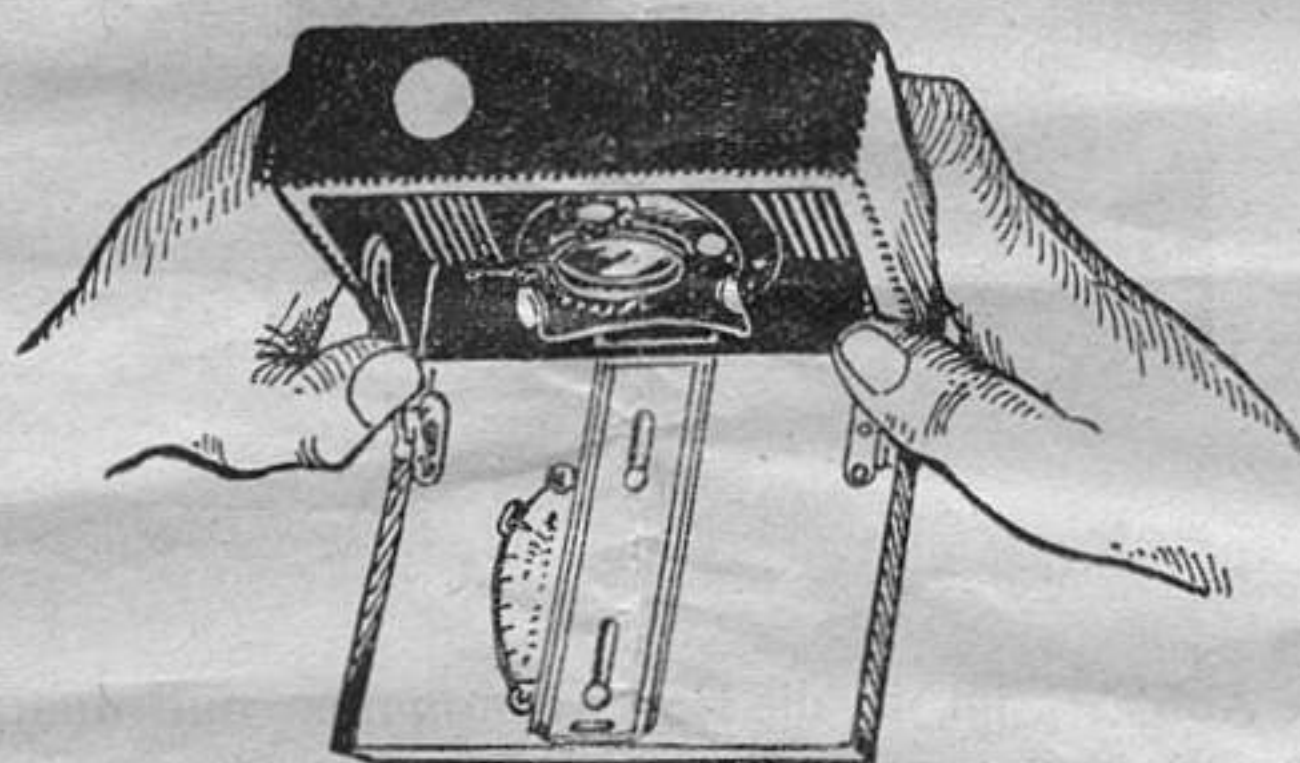


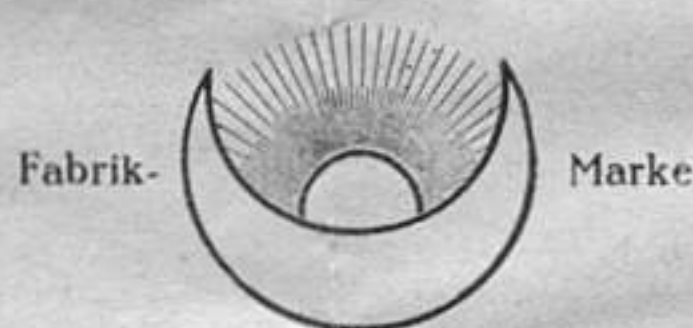
Abb. 3

Der Verschluß

Siehe die separate Gebrauchsanweisung für den Verschluß auf Seite 3.

Das Schließen der Kamera

Die Objektivstandarte wird an den beiden Fingergriffen (siehe Abb. 2) gefaßt und vorsichtig nach hinten geschoben. Dabei ist darauf zu achten, daß der Sucher sich in seiner normalen Lage befindet, weil die Kamera sich sonst nicht schließen läßt. Dann drückt man die beiden Spreizen *e* gegen die Kamera (siehe Abb. 3) und kann sie nun wieder schließen. Der Laufboden wird an die Kamera gedrückt, bis er hörbar einschnappt. Die Kamera ist dann geschlossen.



Wichtig für jeden Kamera-Besitzer:

„Wie photographiere ich?“

Band II der Ihagee-Bücherei. Preis M — .50. Lieferung durch jede Photohandlung oder gegen Einsendung von RM. — .50 auf das Postscheckkonto des Ihagee-Kamerawerks, Steenberg & Co., Dresden 12 306.

Objektiv-Verschlüsse der Ihagee-Kameras

Im nachstehenden lassen wir eine kurze Beschreibung der für unsere Kameras gebräuchlichsten Verschlüsse folgen.
Verschlüsse für Zeit und Moment $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{100}$ Sekunde



Die vorstehend abgebildeten Verschlüsse sind Automat-Verschlüsse, d. h. sie sind stets gebrauchsfertig und brauchen nicht gespannt zu werden. Die Aufnahme wird gemacht, indem man auf den Fingerauslöser A drückt oder, falls man dies vorziehen sollte, auf den Drahtauslöser, welcher in die kleine Mutter B geschraubt werden kann.

Wünscht man Zeitaufnahmen zu machen, so stellt man beim Vario-Verschluß den Zeiger C, bei den Perko-, Zenith- oder Pronto-Verschlüssen das geränderte Rädchen C auf T resp. Z. Drückt man nun auf den Auslöser, so bleibt der Verschuß so lange offen, bis man ein zweites Mal drückt. Bei Stellung auf T resp. Z und Druck auf den Auslöser ist das Objektiv demnach geöffnet zum Einstellen auf der Mattscheibe oder für lange Zeitaufnahmen, wie sie bei Innenaufnahmen manchmal notwendig sind.

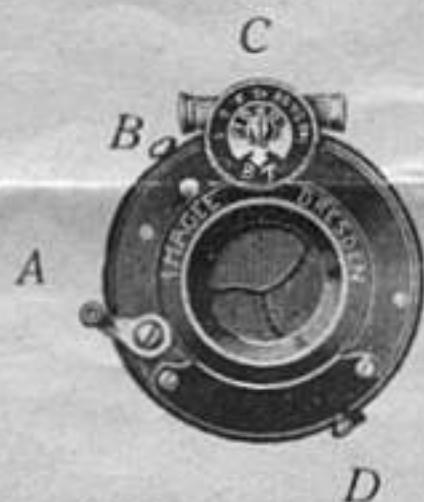
Bei kurzen Zeitaufnahmen wird auf B eingestellt. Drückt man nun auf den Auslöser, so öffnet sich der Verschuß. Er schließt sich aber, sobald man mit dem Druck nachläßt. Man kann also ganz kurz und auch länger belichten.

Bei Momentaufnahmen bedeuten die Zahlen Teile der Sekunden. So bedeutet
25 = $\frac{1}{25}$ Sek. 50 = $\frac{1}{50}$ Sek. 100 = $\frac{1}{100}$ Sek.

Je nach der Helligkeit des Lichts und der Blendenöffnung stellt man also den Zeiger auf eine der drei Zahlen und drückt dann auf den Auslöser. Der Verschuß macht dann automatisch die gewünschte Momentaufnahme.

Die Blendenskala befindet sich unter dem Objektiv. Ein kleiner, nach rechts und links verschiebbarer Zeiger D läßt sich leicht auf die jeweils gewünschte Blende einstellen.

Der nebenstehende **Ibsor-Verschluß** ist ein Automatverschluß, der stets gebrauchsfertig ist und bei dem man keine Feder zu spannen braucht. Die Aufnahme wird gemacht, indem man auf den Fingerauslöser A drückt oder, falls man dies vorziehen sollte, auf den Drahtauslöser, welcher in die kleine Mutter B geschraubt werden kann. Für Zeitaufnahmen von längerer Dauer und zu dem Zwecke des Einstellens des Bildes auf der Mattscheibe bei Plattenkameras dreht man das über dem Objektiv befindliche kleine geränderte Rädchen C, bis der Zeiger auf T steht. Ein Druck auf den Auslöser bewirkt, daß der Verschuß sich öffnet, ein zweiter Druck schließt den Verschuß. Man kann also Aufnahmen von beliebiger Zeitdauer machen.



Kurze Zeitaufnahmen macht man, indem man das Rädchen auf B stellt. Bei einem Druck auf den Auslöser öffnet sich der Verschuß, läßt der Druck nach, so schließt er sich wieder. Man kann also ganz kurz und länger belichten.

Für Moment- und kurze Zeitaufnahmen von bestimmter Dauer stellt man das Rädchen auf die gewünschte Belichtungszeit ein, d. h. auf eine der auf dem Rädchen befindlichen Zahlen, welche Teile von Sekunden bedeuten. Dabei bedeutet 1 = 1 Sek., 2 = $\frac{1}{2}$ Sek., 5 = $\frac{1}{5}$ Sek., 10 = $\frac{1}{10}$ Sek. usw. Je nach der Helligkeit des Lichts und der Größe der Blendenöffnung stellt man also den Zeiger auf eine der Zahlen und drückt dann auf den Auslöser. Der Verschuß macht dann automatisch die gewünschte Momentaufnahme.

Die Blendenskala befindet sich unter dem Objektiv. Ein kleiner, nach rechts und links verschiebbarer Zeiger D läßt sich leicht auf die jeweils gewünschte Blende einstellen.

Der nebenstehende **Compurverschluß** (auch wohl Compoundverschluß genannt), ist ein sehr sinnreich ausgedachtes Uhrwerk und muß als solches behandelt werden; es ist infolgedessen wichtig, die Gebrauchsanweisung genau zu befolgen. Die Aufnahme wird gemacht, indem man unter Beachtung des nachstehenden auf den Fingerauslöser A drückt oder, falls man dies vorziehen sollte, auf den Drahtauslöser, welcher in die kleine Mutter B geschraubt werden kann.

Zeitaufnahmen von längerer Dauer: Das kleine geränderte Rad C wird gedreht, bis der Buchstabe Z auf dem Strich steht. Durch Druck auf den Auslöser oder auf den Auslösehebel A öffnet sich der Verschuß und bleibt so lange geöffnet, bis ein zweiter Druck auf den Hebel oder Auslöser erfolgt. Das Objektiv liegt also frei und es kann das Bild eingestellt werden. Die Einstellung auf Z benutzt man auch zu langen Zeitaufnahmen bei Innenräumen usw.

Zeitaufnahmen von kurzer Dauer: Das geränderte Rädchen C wird auf D gestellt. Ein Druck auf den Drahtauslöser oder den kleinen Hebel öffnet jetzt den Verschuß so lange, als der Druck anhält. Läßt man den Drahtauslöser oder den Hebel los, so schließt sich der Verschuß.

Momentaufnahmen: Bei Momentaufnahmen und kurzen Zeitaufnahmen bis zu 1 Sekunde wird das geränderte Rädchen C auf M gestellt. Darauf dreht man oben die geränderte Scheibe D stets in der Pfeilrichtung, bis die gewünschte Aufnahmezeit erreicht ist, wovon die Zahlen Teile von Sekunden bedeuten; will man 1 Sekunde belichten, so stelle man die Scheibe auf 1, will man $\frac{1}{2}$ Sekunde belichten, so stelle man sie auf 2. Die Zahl 5 bedeutet $\frac{1}{5}$, die Zahl 10 $\frac{1}{10}$ Sekunde usw. Der Verschuß arbeitet je nach der Größe bis $\frac{1}{800}$ oder $\frac{1}{150}$ Sekunde. Will man nun belichten, so drückt man den Hebel E um ca. 90 Grad nach unten, bis er einschnappt. Ein Druck auf den Draht- oder Fingerauslöser setzt den Verschuß in Tätigkeit. Der Verschuß muß durch den Hebel vor jeder Momentaufnahme neu gespannt werden.

Achtung! Der Compurverschluß darf nur bei Stellung des Rädchens C auf M, also bei Momentaufnahmen, gespannt werden. Bei Z und D arbeitet der Verschuß automatisch. Drückt man den Hebel bei anderer Stellung des Rädchens als auf M herunter, so bricht er ab oder wird verbogen und der Verschuß ist verdorben.

Die Einstellung der Blende geschieht durch Seitwärtsbewegen des kleinen blanken Köpfchens F. Die Blendenöffnung wird abgelesen auf der Skala, die auf dem oberen Rand des Verschlusses hinter der Sekundenskala angebracht ist

